Nicht mehr "gäng wie gäng"

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **91 (2016)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-737841

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nicht mehr «gäng wie gäng»

Ganz im Zeichen der Zukunft stand am 29. April 2016 in der Stadthalle Dietikon der zweite Jahresrapport von Br Marco Schmidlin, des Kdt FU Br 41/SKS. Div Jean-Paul Theler, Chef FUB, und Br Alain Vuitel, Chef MND, analysierten brillant Bedrohungen und Risiken auch für die Schweiz. Marco Schmidlin zog Konsequenzen: «Gäng wie gäng» gelte nicht mehr.

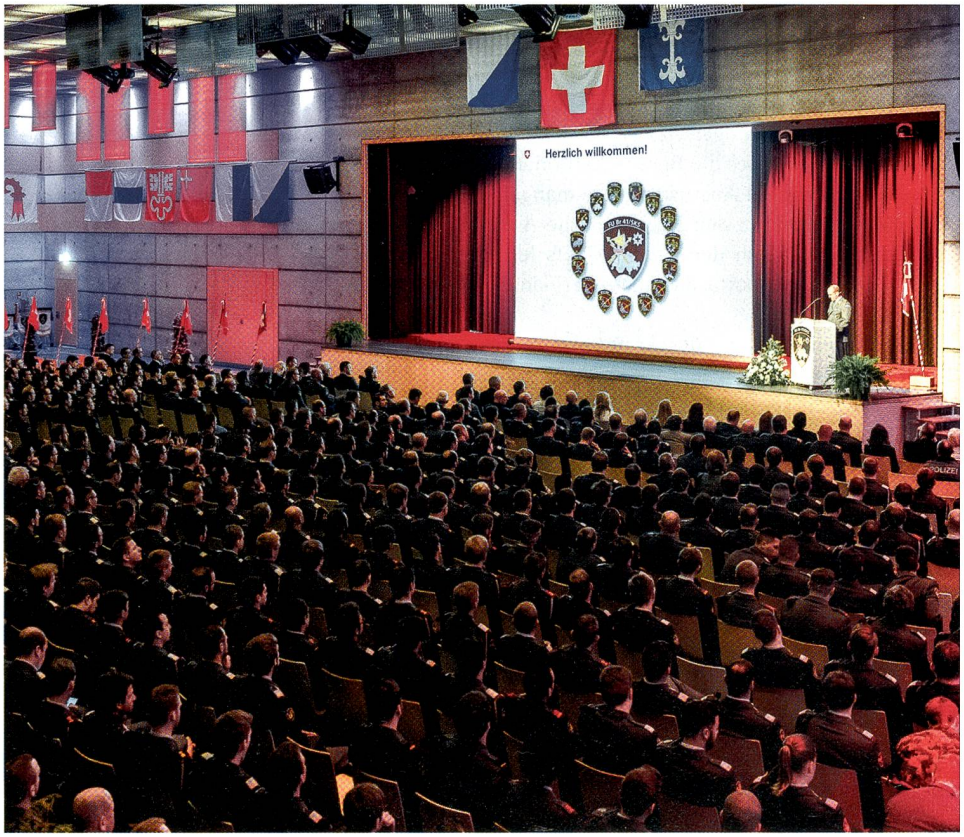
Unter den Ehrengästen begrüsste Brigadier Schmidlin zwei prominente Politikerinnen:

- Die Thurgauer Regierungsrätin *Cornelia Komposch*, die sich in Frauenfeld bei der Aufgabenverteilung für das Departement für Justiz und Sicherheit und damit auch fürs Militär entschieden hatte.
- *Theresia Weber-Gachnang*, die Präsidentin des Zürcher Kantonsrates, die sich in ihrem Grusswort zur Armee als «überaus wichtiger Institution» bekannte, die ihren «grössten Respekt» verdiene.

Zuverlässiger Partner

Nach der Meldung an Div Jean-Paul Theler, den Chef FUB, begrüsste Marco Schmidlin Gäste und Teilnehmer: «Sicherheit ist nicht selbstverständlich! Sie ist die Grundvoraussetzung für Forschung, Bildung, Wirtschaft, Kultur, Sport oder anders gesagt für den Wohlstand in der Schweiz! Die Armee, also auch die FU Br 41/SKS leistet dazu einen wichtigen Beitrag.»

Und weiter: «Unsere Brigade verfügt über eindrückliche Qualitäten. Ihre Leistungsfähigkeit ist mittlerweile in der ganzen Armee bekannt. Wir sind ein zuverlässiger

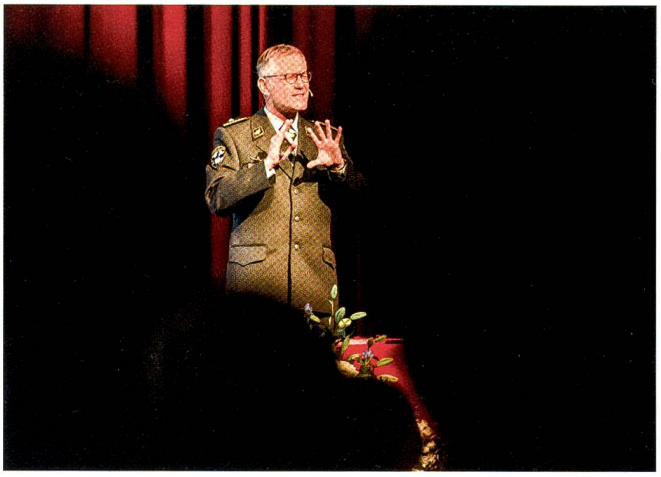


In der riesigen, geschmückten Stadthalle Dietikon: Marco Schmidlin am Rednerpult.

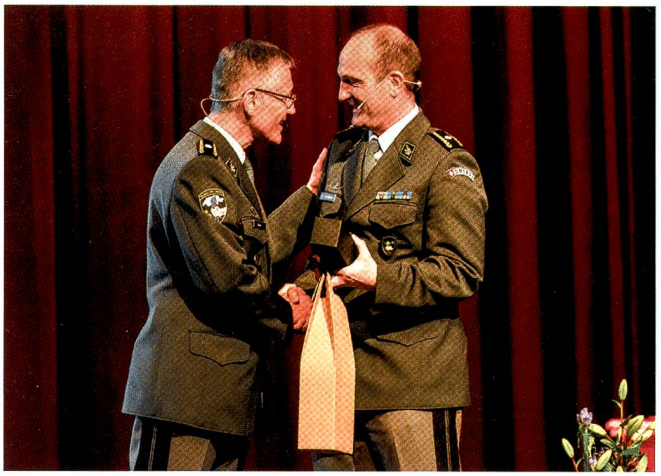
Kantonsratspräsidentin Weber-Gachnang; Div Jean-Paul Theler.

Regierungsrätin Cornelia Komposch; Brigadier Alain Vuitel.

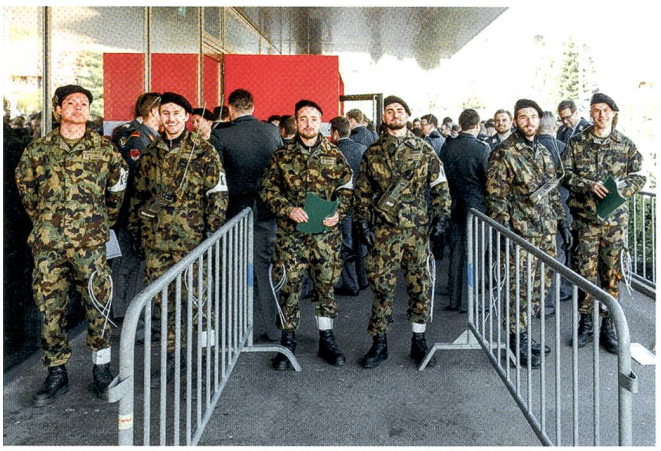
Bilder: FU Br 41/SKS Käser



Ganz genau interpretiert Brigadier Alain Vuitel die Weltlage.



Zwei redemächtige Brigadiers: Alain Vuitel und Marco Schmidlin.



Da kommen Bösewichte keinesfalls durch: Stadthalle Dietikon.

Geschenke für Theresia Weber-Gachnang von Marco Schmidlin.

Leistungserbringer und ermöglichen überhaupt erst einen Einsatz unserer Armee. Und dies immer getreu unserem Motto: mit Leidenschaft.»

Zur vollsten Zufriedenheit

Im Rückblick hielt Brigadier Schmidlin fest, «dass sämtliche grossen und kleinen Übungen und Einsätze zur vollsten Zufriedenheit unserer Leistungsbezüger erfüllt wurden. Dabei wurden Verbände aus der ganzen Armee unterstützt, angefangen beim Führungsstab, über die Luftwaffe, den Heeresstab, beim WEF, bei der *Patrouille des Glaciers* bis hin zu einzelnen Bataillonen, für die wir Leistungen in irgendeiner Form erbracht haben.»

Grosses Lob zollte Schmidlin den Schulen: «Ich durfte mir ein Bild über den Ausbildungsstand der Offiziersschule 30, der Richtstrahlschule 62 und der Infra/HQ Schule 35 machen. Ich kann hier feststellen, dass sämtliche Schulen alles daransetzen, immer besser zu werden und uns gut ausgebildetes Personal zur Verfügung zu stellen. Dafür möchte ich mich im Namen aller meiner Kdt beim Berufspersonal der entsprechenden Schulen bedanken. Sie leisten Tag für Tag sehr viel,

Nicht vergessen werde das Kommando FU SKS: Systeme, Kurse und Support!

Klare Worte fand Brigadier Schmidlin auch zur Führung: «Dort, wo klar und einfach befohlen wird werden gute Resultate erzielt. Das heisst: Der Chef muss auf Platz sein, wenn die Lage schwierig ist. Es ist nicht seine Aufgabe, selber die Verpflegung zu holen oder Taxi für einen Soldaten zu spielen. *Wirkung, Schutz, Komfort.* Dies muss zuerst funktionieren und dazu braucht es die Kader vor Ort!»

Theler und Vuitel

Zwei brillante gemischtsprachliche Referate in geschliffenem Französisch und Deutsch rundeten das Programm ab.

Divisionär Theler gab konzis und prägnant Einblick in die Entwicklungen der FUB; und Brigadier Vuitel schilderte plastisch die Welt- und Bedrohungslage.

Lob gab's zum Kadernachwuchs: «Eine Brigade mit 14 aktiven Truppenkörpern braucht Kader. Wir erteilten in 12 Monaten 134 Vorschläge für die Weiterbildung.»

Eindeutig für die WEA

Schmidlin trat für die WEA ein. Bei den speziellen Vorteilen seien hervorgehoben:

- «Wenn wir in den Dienst gehen, brauchen wir das *Material*, um einen Auftrag zu erfüllen. Es darf nicht sein, dass wir die Mannschaft rasch aufbieten können, diese aber nicht in den Einsatz bringen können, weil das Material nicht vorhanden ist. Die geplante Vollausrüstung mit den Schlüsselsystemen ist ein zwingendes Bedürfnis.»
- «Die Kp der *Ristl Bat* werden kleiner. Damit wird es für die Einheiten wieder einfacher, Unterkünfte und Magazine zu finden. Wenn eine Kp über drei Unterkünfte und vier Magazine verteilt ist, sind das keine günstigen Voraussetzungen, um Ordnung und Disziplin durchzusetzen.»

fo.

Personalien Seite 76